

gewaltfrei wirkt.



Mitteilung für die Medien

Berlin, 22.11.2018

**pax christi Essen präsentiert Alternativen zum Krieg
Denn: Frieden geht anders!**

Am Buß- und Betttag eröffnete der Generalvikar des Bistums Essen, Klaus Pfeffer, gemeinsam mit Norbert Richter, dem pax christi-Bundesvorsitzenden in Bochum die Ausstellung „Frieden geht anders!“, die ganz konkret Alternativen zum Krieg aufzeigt.

An sieben konkreten Beispielen zeigt die Ausstellung in Bild und Ton wie sich Menschen überall auf der Welt aktiv und gewaltfrei gegen Krieg und für Frieden, für ihr Recht auf ein Leben in Sicherheit, gegen Tod und Zerstörung engagiert haben – und damit erfolgreich waren. Es wird deutlich, dass auch in bereits eskalierten Konfliktsituationen gewaltfreies Handeln möglich ist. „Der Einsatz von Militär ist niemals alternativlos, aber immer fantasielos“, unterstreichen die Ausstellungsmacher.

Mit der Ausstellung trägt pax christi Essen die gesellschaftliche Debatte darüber, mit welchen Mitteln in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts Konflikte bearbeitet und gelöst werden können ins Ruhrgebiet. In seiner Eröffnungsrede betonte der pax christi-Bundesvorsitzende: „Diese Ausstellung, setzt Gegenimpulse zur verbreiteten Annahme: Da hilft nur noch Militär! Sie zeigt Beispiele gewaltfreier Konfliktlösung aus den unterschiedlichen Teilen der Welt. Sie macht erfahrbar wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet wurden. Dieses Friedenslogische Handeln ist nicht ein Verleugnen von Konflikten, ein Ignorieren oder ein hilfloses Zusehen. Es ist der dritte Weg: Zwischen dem desinteressierten Wegschauen bzw. der Hinnahme von Unrecht als unveränderlich und der Anwendung von Gewalt. Der dritte Weg, der Weg der aktiven Gewaltfreiheit zeigt uns, dass der Frieden anders geht.“

Ein vielfältiges Begleitprogramm bietet Interessierten ganz unterschiedliche Möglichkeiten an, sich den heutigen Fragen des Friedens zu nähern:

„Nein zu Gewalt gegen Frauen“ ist am 22. November Thema der Diskussion mit Barbara Wellner, der Leiterin der SOLWODI-Beratungsstelle in Duisburg.

„An der Seite der Armen weltweit“ steht Karin Kortmann, die Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und spricht am 26. November über die notwendige Intensivierung der Entwicklungszusammenarbeit.

„Sicherheit neu denken“ heißt es am 29. November um 19 Uhr, wenn Ralf Becker von „gewaltfrei handeln“ ein Szenario zum Militärausstieg Deutschlands bis zum Jahre 2040 vorstellt.

Ein Chorkonzert der Münsteraner Gruppe „Die Untertanen“ umkreist am 1. Dezember auf Wegen und Abwegen, über Traumpfade und Hoffnungsbrücken das Thema Flucht.

Mit einer Ü30-Messfeier wird die Ausstellung am 2. Dezember um 18 Uhr beendet.

Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.friedensbildung.de.

In Bochum ist die Ausstellung, die vom Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck erstellt wurde, noch bis zum 2. Dezember zu sehen.

Sie ist an Werktagen von 15 bis 19 Uhr zu besichtigen, an Wochenenden von 11 bis 17 Uhr. Darüber hinaus können Schulklassen und Gruppen an Werktagen Führungen zwischen 9 und 14 Uhr unter der E-Mail-Adresse gwulfers@gmx.de vereinbaren.

Die pax christi-Bewegung

pax christi schafft in der katholischen Kirche Orte, an denen die aktuelle Außenpolitik wahrgenommen und diskutiert wird. Denn die Friedensethik der Kirche kann nur durch Menschen lebendig gemacht werden, die sich mit den konkreten Konflikten und Spannungsgebieten auskennen und in die politische Debatte einmischen.

Die Möglichkeiten für Abrüstung und ziviler Friedenspolitik sind real und ökonomisch nachhaltig. Die aktuelle Sicherheits- und Verteidigungspolitik dagegen wirken vielfach kontraproduktiv. Deshalb muss umgesteuert werden. Im Projekt „gewaltfrei wirkt.“ macht pax christi die Alternativen bekannt. Die katholische Friedensbewegung pax christi macht sich stark für den Gewaltverzicht in der internationalen Politik. Denn: pax christi hat eine klare Vision: Der Friede Christi ist die bleibende Hoffnung und Vision der katholischen Friedensbewegung. Aktive Gewaltfreiheit ist für pax christi der Kern des politischen Handelns für eine gerechte Welt ohne Gewalt und Waffen. Schon seit 70 Jahren trägt pax christi die Option von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in die gesellschaftliche, politische und innerkirchliche Auseinandersetzung.

Bundesweit fokussiert pax christi acht zentrale Friedensfragen:



gewaltfrei wirkt. ist die Informationskampagne, die Ihnen die Aktivitäten der pax christi-Bewegung zu zentralen Friedensfragen nahe bringt. Dabei geht es um konkrete Einblicke in alternative Lösungswege weltweiter Konflikte und um Menschen, die sich diesen Fragen stellen.

Kontakt

pax christi – Deutsche Sektion e.V.
Generalsekretärin Christine Hoffmann

Hedwigskirchgasse 3 . 10117 Berlin
image@paxchristi.de
www.paxchristi.de
Tel. 030.200 76 78-0 . Fax 030.200 76 78-19

Spenden unterstützen pax christi

pax christi-Spendenkonto:

Pax Bank
IBAN DE17 3706 0193 4006 1000 10
BIC GENODED1PAX

